



AMTSBLATT

der Hansestadt Stralsund

Herausgeber:
Hansestadt Stralsund • Der Oberbürgermeister

Nr. 5

16. Jahrgang

Stralsund, 30.06.2006



Inhalt

Seite

Aufforderung zur Mitarbeit in den Wahlvorständen am 17. September 2006	2
Bekanntmachung des Kreiswahlleiters Kreiswahlausschuss für die Landtagswahl am 17. September 2006	2
Öffentliche Bekanntmachung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für die in Knieper Nord gelegene Teilfläche östlich der Parower Chaussee, südlich der Deutschen Rentenkasse (ehem. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte) und nördlich der Kleingartenanlage „Schwedenschanze“	2
Öffentliche Bekanntmachung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund für den Bereich der ehemaligen Ölspaltanlage	3
Öffentliche Bekanntmachung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 33 der Hansestadt Stralsund „Westlich der Fachhochschule bzw. des Berufsförderungswerkes“	3
Öffentliche Auslegung Bebauungsplan Nr. 102c der Hansestadt Stralsund Fährbastion (Quartier 2c)	4
Jahresabschluss 2005 Bekanntmachung der SWS Energie GmbH	4
Jahresabschluss 2005 Bekanntmachung der SWS Telnet GmbH	5
Bekanntmachung des Städtischen Zentralfriedhofes - Einebnung von Reihengräbern -	5
Amtliche Bekanntmachung zum Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 6 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts	6
Informationen	11
Impressum	12

**Aufforderung
zur Mitarbeit in den Wahlvorständen
am 17. September 2006**

Zur Bildung von Wahlvorständen werden die Parteien gemäß § 4 Abs. 1 Landeswahlordnung – LWO M-V aufgefordert, bis zum 30. Juli 2006 Wahlberechtigte als Mitglieder vorzuschlagen.

Der Wahlvorstand besteht aus fünf bis neun Mitgliedern und ist u. a. für die Überwachung der Wahlhandlung, für die ordnungsgemäße Stimmabgabe der Wähler im Wahllokal und für die abschließende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk verantwortlich. Die Vorsteher, und die Schriftführer der Wahlvorstände erhalten vorab eine Einweisung. Die Mitarbeit im Wahlvorstand setzt im Übrigen keine besonderen Kenntnisse voraus.

Am Wahlsonntag sind die Wahllokale von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Ab 18:00 Uhr erfolgt die Stimmenauszählung. Im Laufe des Wahltages wechseln sich die Mitglieder der Wahlvorstände ab. An der Stimmenauszählung ab 18:00 Uhr müssen alle Mitglieder teilnehmen. Jede Wahlhelferin und jeder Wahlhelfer erhält ein Erfrischungsgeld in Höhe von 16,00 Euro.

Die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieses Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Das Ehrenamt darf nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden. Auf § 49 des Landeswahlgesetzes wird hingewiesen.

Die Vorschläge sind unter Angabe der Personalien zu richten an:

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Wahlbüro
Postfach 2145
18408 Stralsund
Telefon: 03831/ 252 215
Fax: 03831/ 252 466
E-Mail: wahlen@stralsund.de

Stralsund, 19.06.2006

gez. Lastovka

Hansestadt Stralsund
Der Kreiswahlleiter
Wahlkreis 26
Stralsund II

Stralsund, 07.06.2006

**Kreiswahlausschuss für die Landtagswahl
am 17. September 2006**

Gemäß § 9 Abs. 1 Landeswahlgesetz–LWG M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Januar 2002 (GVOBl. M-V S. 2, 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 640), gebe ich die nach § 7 Abs. 2 LWG M-V in den Kreiswahlausschuss berufenen Mitglieder und ihre Stellvertreter öffentlich bekannt.

Vorsitzender

Kreiswahlleiter
Harald Lastovka

Stellvertreter

Stellvertretende Kreiswahlleiterin
Angelika Lange

Beisitzer

1. Waltraut Lewing
2. Katrin Köhn
3. Christiane Wichert-Fleischer
4. Ute Bartel
5. Manfred Oertel
6. Kurt Hauschke

gez. Lastovka

Stellvertreter

Kathrin Ruhnke
Helga Lück
Leonhard Böock
Peter van Slooten
Henning Rohrbeck
Nico Völker

**Öffentliche Bekanntmachung
der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes
der Hansestadt Stralsund
für die in Knieper Nord gelegene Teilfläche
östlich der Parower Chaussee,
südlich der Deutschen Rentenkasse (ehem. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte)
und nördlich der Kleingartenanlage
„Schwedenschanze“
Beschluss-Nr. 2006-IV-01-0484 vom 02.02.2006**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat am 02.02.2006 die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes festgestellt. Das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern teilte mit Schreiben vom 16. Mai 2006 (Aktenzeichen: VIII 230 b – 512.111 – 05000 (3. Änd.) mit, dass die Genehmigung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes durch Fristablauf eingetreten ist.

Das Plangebiet der 3. Änderung liegt im Stadtgebiet Knieper, im Stadtteil Knieper Nord östlich der Parower Chaussee. Es wird begrenzt im Norden durch die Deutsche Rentenkasse (ehem. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte), im Osten durch das Berufsförderungswerk Stralsund, im Süden durch die Kleingartenanlage „Schwedenschanze“ und im Westen durch die Parower Chaussee. Wesentlicher Inhalt der 3. Änderung ist die Darstellung als eingeschränktes Gewerbegebiet.

Die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes tritt mit Ablauf des Tages ihrer Bekanntmachung in Kraft. Nach der Bekanntmachung kann jedermann die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Erläuterungsbericht im Bauamt, Abt. Planung und Denkmalpflege, Badenstraße 17, Zimmer 210, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Verletzung von Vorschriften (§ 215 BauGB und § 5 KV MV)
Unbeachtlich werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit Bekanntmachung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Hansestadt Stralsund unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 5 Abs. 4 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV MV) in der Fassung vom 22. Januar 1998 bezeichneten landesrechtlichen Vorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gemäß § 5

Abs. 5 KV MV, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes gegenüber der Hansestadt Stralsund unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Stralsund, 24.05.2006



Lastovka
Oberbürgermeister



**Öffentliche Bekanntmachung
der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes
der Hansestadt Stralsund
für den Bereich der ehemaligen Ölspaltanlage
Beschluss-Nr. 2006-IV-02-0499 vom 23.02.2006**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund hat am 23.02.2006 die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes festgestellt. Das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern teilte mit Schreiben vom 14. Juni 2006 (AZ VIII 230 a - 512.111- 05000 (7.Ä.) mit, dass die Genehmigung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes durch Fristablauf eingetreten ist.

Das Plangebiet der 7. Änderung liegt im Stadtgebiet Franken, westlich der Greifswalder Chaussee. Die in Ost-West-Richtung querende Ortsumgehungsstraße (B 96) teilt den Änderungsbe- reich in einen nördlichen und einen südlichen Teil. Der nördliche Teil wird im Norden durch die Bahngleise an der Bahnhofstraße, im Osten durch die Gewerbeflächen an der Greifswalder Chaussee, im Süden durch die B 96 und im Westen durch den Bahnweg begrenzt. Der südliche Teil wird im Norden durch die B 96, im Osten durch die Greifswalder Chaussee, im Süden durch die Wohnbebauung „Am Paschenberg“ und im Westen durch Bahnflächen begrenzt. Wesentlicher Inhalt der 7. Änderung ist die Darstellung als gewerbliche Baufläche.

Die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes tritt mit Ablauf des Tages ihrer Bekanntmachung in Kraft. Nach der Bekanntmachung kann jedermann die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes mit dem Erläuterungsbericht im Bauamt, Abt. Planung und Denkmalpflege, Badenstraße 17, Zimmer 210, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Verletzung von Vorschriften (§ 215 BauGB und § 5 KV MV)

Unbeachtlich werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit Bekanntmachung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Hansestadt Stralsund unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

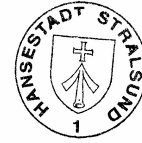
Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 5 Abs. 4 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV MV) in der Fassung vom 22. Januar 1998 bezeichneten landesrechtlichen Vorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der Satzung sowie eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften gemäß § 5 Abs. 5 KV MV, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes gegenüber der Hanse-

stadt Stralsund unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Stralsund, 20.06.2006



Lastovka
Oberbürgermeister



**Öffentliche Bekanntmachung
der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 33
der Hansestadt Stralsund
„Westlich der Fachhochschule bzw.
des Berufsförderungswerkes Stralsund“
Beschluss-Nr. 2006-IV-04-0529 vom 04.05.2006**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschloss am 04.05.2006 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 33 als Satzung.

Das ca. 1,8 ha große Änderungsgebiet liegt im Stadtgebiet Knieper, in Knieper Nord östlich der Parower Chaussee und südlich des Verwaltungskomplexes der Deutschen Rentenversicherung (ehem. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte). Es wird begrenzt im Norden durch die Straße „Zur Schwedenschanze“, im Osten durch das Berufsförderungswerk Stralsund und eine ehemalige Liegenschaft des Bundes und im Süden durch die Kleingartenanlage „Schwedenschanze“.

Wesentlicher Inhalt der 1. Änderung des Bebauungsplanes ist die Festsetzung eines eingeschränkten Gewerbegebietes für nicht wesentlich störende gewerbliche Nutzungen.

Die Satzung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Bekanntmachung in Kraft. Nach der Bekanntmachung kann jedermann den rechtsverbindlichen Bebauungsplan mit der Begründung im Bauamt, Abt. Planung und Denkmalpflege, Badenstraße 17, Zimmer 210, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Fälligkeit und Erlöschen möglicher Entschädigungsansprüche

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche aufgrund von Festsetzungen im oben genannten Plan nach den §§ 39 bis 42 BauGB gegenüber dem Entschädigungspflichtigen (§ 44 Abs. 1 BauGB) und § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Verletzung von Vorschriften (§ 215 BauGB und § 5 KV MV)

Unbeachtlich werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Hansestadt Stralsund unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Unbeachtlich ist ferner eine Verletzung der in § 5 Abs. 4 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV MV) in der Fassung vom 22. Januar 1998 bezeichneten landesrechtlichen Vorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der Satzung sowie eine Verletzung von

Verfahrens- und Formvorschriften gemäß § 5 Abs. 5 KV MV, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Hansestadt Stralsund unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Stralsund, 24.05.2006


Lastovka
Oberbürgermeister



Öffentliche Auslegung
3. Entwurf
gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Bebauungsplan Nr. 102c der Hansestadt Stralsund
Fährbastion (Quartier 2c)
Beschluss-Nr. 2006-IV-05-0557 vom 08.06.2006

Der 3. Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 102c einschließlich Begründung in der Fassung vom April 2006 wurden am 08.06.2006 durch Beschluss der Bürgerschaft gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Das Plangebiet befindet sich im Stadtgebiet Altstadt, Stadtteil Bastionengürtel, nordwestlich der Fährstraße. Es wird im Nordosten durch die Seestraße, im Südosten durch die Fährstraße (Grünfläche „Fährzingel“), im Südwesten durch die Grundstücke Fährwall 2 bis 9 und im Nordwesten durch die Johannistorstraße begrenzt.

Im ca. 1 ha großen Geltungsbereich liegen die Flurstücke 18, 19, 20, 21/1, 22, 23, 24/1, 25/1, 26, 27, 28/1, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38/1, 38/2, 39, 46 und 48 sowie ein Teil des Flurstückes 8 der Flur 22, Gemarkung Stralsund.

Nachfolgend werden wesentliche Änderungen gegenüber dem 2. Entwurf benannt:

- Für das Parkhaus werden hofseitig anstelle von Baulinien nun Baugrenzen festgesetzt, d.h., die gültigen Abstandsflächen sind einzuhalten.
- Erhöhung des Grünflächenanteils aller Freiflächen sowie der Wand- und Dachflächen des Parkhauses

Es wird eine Umweltprüfung durchgeführt. Der Umweltbericht ist Teil der Begründung zum Bebauungsplan. Die verfügbaren umweltrelevanten Informationen bzw. vorliegende Stellungnahmen beinhalten Aussagen zur Verkehrsbelastung, zur Lärm- und Abgasimmission und zum Denkmalschutz.

Auslegungszeit: 11. 07. - 16. 08. 2006

Mo, Mi 07.00 - 16.00 Uhr
Die, Do 07.00 - 18.00 Uhr
Fr 07.00 - 13.00 Uhr

Ort: Bauamt, Abt. Planung und Denkmalpflege
Badenstr. 17, 2. Etage, im Flur rechts

Während der Auslegungsfrist können Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich oder zur Niederschrift in der Abt. Planung und Denkmalpflege vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Auskünfte zu Anfragen sowie Erläuterungen werden während der Sprechzeiten oder nach Vereinbarung gegeben.

Stralsund, 22.06.2006

gez. Lastovka

Jahresabschluss 2005
gemäß § 16 Absatz 5 Kommunalprüfungsgesetz
Bekanntmachung der SWS Energie GmbH

- I. Der Jahresabschluss 2005 der SWS Energie GmbH wurde durch die PwC Deutsche Revision AG geprüft und am 24. April 2006 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWS Energie GmbH, Stralsund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

- II. Die Gesellschafterversammlung der SWS Energie GmbH hat am 29.05.2006 den Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2005 zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss 2005 mit dem Lagebericht festgestellt.
- III. Der Jahresabschluss 2005 und der Lagebericht werden vom Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an für sieben Tage in den Geschäftsräumen der SWS Energie GmbH, Frankendamm 7, in Stralsund öffentlich ausgelegt.

Wir geben bekannt, den testierten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 am 31.05.2006 dem Amtsgericht Stralsund unter der HRB-Nr. 2209 eingereicht zu haben.

Stralsund, 30.05.2006

gez. Koos
Geschäftsführer

**Jahresabschluss 2005
gemäß § 16 Absatz 5 Kommunalprüfungsgesetz
Bekanntmachung der SWS Telnet GmbH**

- I. Der Jahresabschluss 2005 der SWS Telnet GmbH wurde durch die PwC Deutsche Revision AG geprüft und am 24.04.2006 mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWS Telnet GmbH, Stralsund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG M-V und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsäch-

lichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Ferner haben wir nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen zu erheben und bestätigen dies durch folgenden Prüfungsvermerk gemäß § 16 Abs. 4 KPG:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

- II. Der Gesellschafter der SWS Telnet GmbH hat am 30.05.2006 den Jahresabschluss 2005 mit dem Lagebericht festgestellt.

- III. Der Jahresabschluss 2005 und der Lagebericht werden vom Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an für sieben Tage in den Geschäftsräumen der SWS Energie GmbH, Frankendamm 7, in Stralsund öffentlich ausgelegt.

Wir geben bekannt, den testierten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 am 23.06.2006 dem Amtsgericht Stralsund unter der HRB-Nr. 5009 eingereicht zu haben.

Stralsund, 23.06.2006

gez. Koos
Geschäftsführer SWS Energie GmbH

gez. Sekulla
Geschäftsführer
SWS Telnet GmbH

**Bekanntmachung des Städtischen Zentralfriedhofes
- Einebnung von Reihengräbern -**

Für nachstehend aufgeführte Reihengräber ist die Nutzungszeit nach § 13, Abs. 1, 2 und 3 der Friedhofssatzung verstrichen. Die genannten Grabstätten werden vom Zentralfriedhof zurück genommen und im Monat September 2006 eingeebnet.

Reihengräber – Erdbestattung

Feld T2a, 1. Reihe, Platz 1 bis 17
Feld T2a, 2. Reihe, Platz 1 bis 16

Urnen – Reihengräber

Feld K5, 6. Reihe, Platz 1 bis 22
Feld K6, 1. Reihe, Platz 1 bis 23

Stralsund, 13.06.2006

gez. Schubert

**Amtliche Bekanntmachung
zum Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 6 der Verordnung
zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet
des Sachenrechts (Sicherung von Leitungsrechten)**

Die untere Wasserbehörde der Hansestadt Stralsund gibt bekannt, dass die Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (REWA mbH), Bauhofstraße 5, 18439 Stralsund, den Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für wasserwirtschaftliche Anlagen gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) und § 4 Absatz 1 Nummer 2b – 2d der Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20. November 1994 (BGBl. I S. 3900) gestellt hat.

Die REWA mbH beantragt, den öffentlichen Charakter und damit das Bestehen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für Schmutzwasserleitungen (SW), Abwasserdruckrohrleitungen (ADL-SW), Regenwasserleitungen (RW) einschließlich der Schutzstreifen (SchStr.) entsprechend nachfolgender Listen zu bescheinigen.

Gemarkung Stralsund Flur 13 – Abwasser

1	2	3	4	5	6	8
Lfd. Nr.	Gemarkung Flur	Flurstück	Grundbuchbl.-nr.	Leitung, Anlage Schl.-Nr.	Schutzstreifen (m)	Bemerkungen (Material ¹ Nennweite, Baujahr)
1	Stralsund 13	126/1	3836	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
2	Stralsund 13	131/3	7998	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
3	Stralsund 13	86/3	10391	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
4	Stralsund 13	86/4	10923	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
5	Stralsund 13	132/3	11431	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
6	Stralsund 13	132/3	11432	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
7	Stralsund 13	132/3	11433	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
8	Stralsund 13	132/3	11434	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
9	Stralsund 13	132/3	11435	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
10	Stralsund 13	132/3	11436	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
11	Stralsund 13	132/3	11437	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
12	Stralsund 13	132/3	11438	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
13	Stralsund 13	132/3	11439	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
14	Stralsund 13	132/3	11440	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
15	Stralsund 13	132/3	11441	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
16	Stralsund 13	132/3	11442	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
17	Stralsund 13	132/3	11443	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
18	Stralsund 13	132/3	11444	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
19	Stralsund 13	132/3	11445	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
20	Stralsund 13	132/3	11446	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
21	Stralsund 13	132/3	11447	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
22	Stralsund 13	132/3	11448	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
23	Stralsund 13	132/3	11449	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
24	Stralsund 13	132/3	11450	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
25	Stralsund 13	132/3	11451	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
26	Stralsund 13	132/3	11452	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
27	Stralsund 13	132/3	11453	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
28	Stralsund 13	132/3	11454	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
29	Stralsund 13	132/3	11455	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
30	Stralsund 13	132/3	11456	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
31	Stralsund 13	132/3	11457	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
32	Stralsund 13	132/3	11458	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
33	Stralsund 13	132/3	11459	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
34	Stralsund 13	132/3	11460	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
35	Stralsund 13	132/3	11461	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990
36	Stralsund 13	132/3	11462	MW 4.1	4	MA 1400, vor 3.10.1990

Gemarkung Stralsund Flur 15 - Abwasser

1	2	3	4	5	6	8
Lfd. Nr.	Gemarkung Flur	Flur-stück	Grund-buchbl.-nr.	Leitung, Anlage Schl.-Nr.	Schutz-streifen (m)	Bemerkungen (Material ¹ Nennweite, Baujahr)
1	Stralsund 15	15/0	2801	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
2	Stralsund 15	12/0	2827	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
3	Stralsund 15	13/0	2828	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
4	Stralsund 15	9/0	2940	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
5	Stralsund 15	11/0	3089	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
6	Stralsund 15	38/6	3570	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
7	Stralsund 15	39/5	3609	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
8	Stralsund 15	40/5	3646	SW 4.1	4	STZ 150, vor 3.10.1990
9	Stralsund 15	40/19	3647	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
10	Stralsund 15	39/6	3828	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
11	Stralsund 15	16/4	6050	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
12	Stralsund 15	34/8	6420	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
13	Stralsund 15	40/16	6474	SW 4.1	4	STZ 150, vor 3.10.1990
14	Stralsund 15	41/0	7376	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
15	Stralsund 15	35/14	8274	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
16	Stralsund 15	35/15	8274	SchStr. 4.1	4	-
17	Stralsund 15	8/0	9883	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
18	Stralsund 15	8/0	9884	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
19	Stralsund 15	10/0	10602	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
20	Stralsund 15	40/17	10735	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
21	Stralsund 15	40/17	10735	SW 4.1	4	STZ 150, vor 3.10.1990
22	Stralsund 15	34/29	10969	SW 4.1		STZ 200, vor 3.10.1990
23	Stralsund 15	53/0	11298	RW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
24	Stralsund 15	53/0	11298	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
25	Stralsund 15	54/0	11298	RW 4.1	4	B 250, vor 3.10.1990
26	Stralsund 15	55/0	11298	RW 4.1	4	B 250, vor 3.10.1990
27	Stralsund 15	38/3	14187	SchStr. 4.1	4	-
28	Stralsund 15	39/3	14632	RW 4.1		STZ 300, vor 3.10.1990

Gemarkung Stralsund Flur 16 - Abwasser

1	2	3	4	5	6	8
Lfd. Nr.	Gemarkung Flur	Flur-stück	Grund-buchbl.-nr.	Leitung, Anlage Schl.-Nr.	Schutz-streifen (m)	Bemerkungen (Material ¹ Nennweite, Baujahr)
1	Stralsund 16	293/4	2831	RW 4.1	4	PVC 100, vor 3.10.1990
2	Stralsund 16	260/4	7017	MW 4.1	4	MA 1000, vor 3.10.1990
3	Stralsund 16	155/0	7571	MW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
4	Stralsund 16	292/0	7719	RW 4.1	4	PVC 100, vor 3.10.1990
5	Stralsund 16	260/6	8225	MW 4.1	4	MA 1000, vor 3.10.1990
6	Stralsund 16	260/6	8225	SW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
7	Stralsund 16	132/3	8455	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
8	Stralsund 16	132/3	8456	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
9	Stralsund 16	132/3	8457	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
10	Stralsund 16	132/3	8458	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
11	Stralsund 16	132/3	8459	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
12	Stralsund 16	132/3	8460	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
13	Stralsund 16	132/3	8461	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
14	Stralsund 16	246/2	10036	MW 4.1	4	MA 1000, vor 3.10.1990

15	Stralsund 16	131/1	10038	MW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
16	Stralsund 16	134/24	12666	MW 4.1	4	STZ 350, vor 3.10.1990
17	Stralsund 16	252/7	14871	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
18	Stralsund 16	157/0	15063	MW 4.1	4	STZ 350, vor 3.10.1990
19	Stralsund 16	134/57	15141	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
20	Stralsund 16	134/73	15141	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
21	Stralsund 16	134/57	15142	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
22	Stralsund 16	134/73	15142	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
23	Stralsund 16	134/57	15143	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
24	Stralsund 16	134/73	15143	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
25	Stralsund 16	134/57	15144	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
26	Stralsund 16	134/73	15144	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
27	Stralsund 16	134/57	15145	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
28	Stralsund 16	134/73	15145	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
29	Stralsund 16	134/57	15146	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
30	Stralsund 16	134/73	15146	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
31	Stralsund 16	134/57	15147	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
32	Stralsund 16	134/73	15147	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
33	Stralsund 16	134/57	15148	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
34	Stralsund 16	134/73	15148	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
35	Stralsund 16	134/57	15149	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
36	Stralsund 16	134/73	15149	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
37	Stralsund 16	134/57	15150	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
38	Stralsund 16	134/73	15150	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
39	Stralsund 16	134/57	15151	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
40	Stralsund 16	134/73	15151	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
41	Stralsund 16	134/57	15152	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
42	Stralsund 16	134/73	15152	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
43	Stralsund 16	134/57	15153	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
44	Stralsund 16	134/73	15153	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
45	Stralsund 16	134/57	15154	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
46	Stralsund 16	134/73	15154	MW 4.1	4	M.u. 1000, vor 3.10.1990
47	Stralsund 16	260/5	15643	SW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990

Gemarkung Stralsund Flur 17 - Abwasser

1	2	3	4	5	6	8
Lfd. Nr.	Gemarkung Flur	Flur-stück	Grund-buchbl.-nr.	Leitung, Anlage Schl.-Nr.	Schutz-streifen (m)	Bemerkungen (Material ¹ Nennweite, Baujahr)
1	Stralsund 17	35/0	101	MW 4.1	4	M.u. 249, vor 3.10.1990
2	Stralsund 17	14/0	8760	MW 4.1	4	STZ 500, vor 3.10.1990
3	Stralsund 17	36/1	13204	MW 4.1	4	M.u. 249, vor 3.10.1990

Gemarkung Stralsund Flur 58 - Abwasser

1	2	3	4	5	6	8
Lfd. Nr.	Gemarkung Flur	Flur-stück	Grund-buchbl.-nr.	Leitung, Anlage Schl.-Nr.	Schutz-streifen (m)	Bemerkungen (Material ¹ Nennweite, Baujahr)
1	Stralsund 58	12/46	329	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
2	Stralsund 58	12/46	329	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
3	Stralsund 58	12/48	329	RW 4.1	4	B 250, vor 3.10.1990

4	Stralsund 58	12/50	329	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
5	Stralsund 58	8/5	1404	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
6	Stralsund 58	8/7	1404	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
7	Stralsund 58	12/22	6398	RW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
8	Stralsund 58	12/22	6398	SW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
9	Stralsund 58	1/0	6520	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
10	Stralsund 58	1/0	6520	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
11	Stralsund 58	2/0	6520	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
12	Stralsund 58	12/52	6638	RW 4.1	4	M.u. 400, vor 3.10.1990
13	Stralsund 58	12/52	6638	RW 4.1	4	B 250, vor 3.10.1990
14	Stralsund 58	12/52	6638	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
15	Stralsund 58	12/52	6638	RW 4.1	4	M.u. 350, vor 3.10.1990
16	Stralsund 58	12/2	7232	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
17	Stralsund 58	12/2	7232	RW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
18	Stralsund 58	12/2	7232	RW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
19	Stralsund 58	12/2	7232	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
20	Stralsund 58	12/36	8221	MW 4.1	4	STZ 700, vor 3.10.1990
21	Stralsund 58	12/36	8221	RW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
22	Stralsund 58	12/36	8221	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
23	Stralsund 58	12/20	8493	SW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
24	Stralsund 58	12/20	8493	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
25	Stralsund 58	12/59	8601	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
26	Stralsund 58	12/59	8601	RW 4.1	4	M.u. 350, vor 3.10.1990
27	Stralsund 58	3/0	8601	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
28	Stralsund 58	3/0	8601	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
29	Stralsund 58	6/1	9210	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
30	Stralsund 58	12/39	13352	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
31	Stralsund 58	12/41	13353	MW 4.1	4	GFK 500, vor 3.10.1990
32	Stralsund 58	12/41	13353	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
33	Stralsund 58	12/41	13353	SW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
34	Stralsund 58	12/41	13353	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
35	Stralsund 58	12/41	13353	SW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
36	Stralsund 58	12/41	13353	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
37	Stralsund 58	12/41	13353	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
38	Stralsund 58	12/41	13353	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
39	Stralsund 58	12/41	13353	RW 4.1	4	B 250, vor 3.10.1990
40	Stralsund 58	12/41	13353	RW 4.1	4	M.u. 199, vor 3.10.1990
41	Stralsund 58	12/31	13354	RW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
42	Stralsund 58	12/31	13354	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
43	Stralsund 58	12/31	13354	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
44	Stralsund 58	12/31	13354	SW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
45	Stralsund 58	12/31	13354	SW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
46	Stralsund 58	12/34	13354	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
47	Stralsund 58	12/34	13354	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
48	Stralsund 58	12/35	13354	RW 4.1	4	STZ 100, vor 3.10.1990
49	Stralsund 58	12/35	13354	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
50	Stralsund 58	12/35	13354	SW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
51	Stralsund 58	12/35	13354	SW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
52	Stralsund 58	12/35	13354	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
53	Stralsund 58	12/35	13354	RW 4.1	4	M.u. 700, vor 3.10.1990
54	Stralsund 58	12/37	13354	MW 4.1	4	STZ 700, vor 3.10.1990
55	Stralsund 58	12/37	13354	RW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
56	Stralsund 58	12/37	13354	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
57	Stralsund 58	12/37	13354	SW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
58	Stralsund 58	12/37	13354	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
59	Stralsund 58	12/37	13354	MW 4.1	4	B 800, vor 3.10.1990

60	Stralsund 58	12/38	13354	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
61	Stralsund 58	12/38	13354	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
62	Stralsund 58	12/38	13354	SW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
63	Stralsund 58	12/58	14227	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
64	Stralsund 58	12/58	14227	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
65	Stralsund 58	7/16	14573	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
66	Stralsund 58	4/2	14586	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
67	Stralsund 58	12/55	14840	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
68	Stralsund 58	12/55	14840	RW 4.1	4	B 250, vor 3.10.1990
69	Stralsund 58	12/55	14840	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
70	Stralsund 58	12/56	14840	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
71	Stralsund 58	12/54	15452	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
72	Stralsund 58	12/42	15508	RW 4.1	4	M.u. 400, vor 3.10.1990
73	Stralsund 58	12/42	15508	RW 4.1	4	M.u. 700, vor 3.10.1990
74	Stralsund 58	12/57	15909	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
75	Stralsund 58	12/57	15909	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
76	Stralsund 58	12/57	15909	RW 4.1	4	B 250, vor 3.10.1990
77	Stralsund 58	12/57	15909	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
78	Stralsund 58	12/57	15909	SW 4.1	4	M.u. 50, vor 3.10.1990
79	Stralsund 58	12/57	15909	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
80	Stralsund 58	12/45	16091	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
81	Stralsund 58	12/45	16091	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990

Gemarkung Stralsund Flur 59 - Abwasser

1	2	3	4	5	6	8
Lfd. Nr.	Gemarkung Flur	Flurstück	Grundbuchbl.-nr.	Leitung, Anlage Schl.-Nr.	Schutzstreifen (m)	Bemerkungen (Material ¹ Nennweite, Baujahr)
1	Stralsund 59	28/0	1147	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
2	Stralsund 59	28/0	1147	RW 4.1	4	PVC 400, vor 3.10.1990
3	Stralsund 59	1/14	2014	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
4	Stralsund 59	1/14	2014	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
5	Stralsund 59	50/1	5184	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
6	Stralsund 59	1/1	6520	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
7	Stralsund 59	2/1	6520	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1930
8	Stralsund 59	2/1	6520	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1930
9	Stralsund 59	4/0	6638	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
10	Stralsund 59	47/7	6774	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
11	Stralsund 59	29/5	7147	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
12	Stralsund 59	1/8	10948	RW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
13	Stralsund 59	1/17	11014	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
14	Stralsund 59	1/17	11014	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
15	Stralsund 59	46/1	11331	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
16	Stralsund 59	52/0	14036	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
17	Stralsund 59	33/18	14577	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
18	Stralsund 59	33/27	14875	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
19	Stralsund 59	31/4	15379	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990

M.u. Material unbekannt
MA Eiprofil gemauert.

Der vorliegende Antrag sowie die Flurkarten im Maßstab 1:1.000, die den Verlauf der Leitungstrasse der in der Liste aufgeführten Grundstücke erkennen lassen, liegen 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes der Hansestadt Stralsund während der Sprechzeiten :

Montag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag von 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr

im Amt für öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, Abteilung Umweltschutz, Hafen- und Seemannsamt, Zimmer 108, See-
straße 10, 18439 Stralsund, zur Einsichtnahme aus.

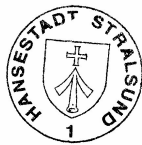
Nach § 9 Absatz 4 Satz 5 und Absatz 5 Satz 2 GBBerG hat der Eigentümer eines mit der Grunddienstbarkeit belasteten Grundstü-
ckes die Möglichkeit, innerhalb von vier Wochen nach Beginn der öffentlichen Bekanntmachung des Antrages Widerspruch gegen
die Erteilung der Bescheinigung schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Wasserbehörde einzulegen. Der Widerspruch wird
Bestandteil der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung.

Durch die untere Wasserbehörde wird nach Ablauf von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes die Leitungs- und Anlagen-
rechtsbescheinigung erteilt.

Stralsund, 19.06.2006



Lastovka
Oberbürgermeister



INFORMATIONEN

Alte Strelapässe ungültig

Am 1. Juni ist die Richtlinie für die Ausgabe des Strelapasses
(Stralsunder Familien- und Sozialpass), in Kraft getreten.
Nach dieser gültigen Richtlinie verlieren die bisher ausgege-
benen Strelapässe ab 01.07.2006 ihre Gültigkeit.
Inhaber eines ungültig werdenden Strelapasses sollten sich
deshalb umgehend an eine der folgenden Ausgabestellen
wenden:

- Amt für öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt
Abt. Meldewesen, Seestraße 10
Telefon: 25 37 58; 25 37 32
- Amt für Jugend, Familie und Soziales
Marienstraße 1
Telefon: 21 93 38; 21 93 39; 21 93 33; 21 93 61;
21 93 73
- Am für Jugend, Familie und Soziales
Frankendamm 5
Telefon: 25 44 18; 25 44 55; 25 44 29
- Arbeitsgemeinschaft der Agentur für Arbeit
und der Hansestadt Stralsund (ARGE)
Carl-Heydemann-Ring 98
Telefon: 25 97 50
- Haus der Familie
des DRK Kreisverband Stralsund e. V.
Wiesenstraße 9
Telefon: 70 38 80
- Volkssolidarität Grimmen-Stralsund e. V.
Knieperdamm 28
Telefon: 30 20 10

Zu beachten ist, dass Familien mit mindestens zwei Kindern
sowie allein erziehende Mütter und Väter als Ausgabestelle
ausschließlich die Abteilung Meldewesen im Amt für öffentli-
che Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, Seestraße 10, in An-
spruch nehmen können.

Die Ausstellung sowie die Verlängerung des Strelapasses
einschließlich der Teilausweise sind gebührenfrei.

Ausführliche Informationen, wie z.B. über vorzulegende
Nachweise, sind nachzulesen in den Veröffentlichungen der
Richtlinie im Amtsblatt Nr. 4 vom 02.06.2006, das den Stral-
sunder Haushalten zugestellt wurde, oder im Internet unter
www.stralsund.de/Rathaus in der Rubrik "Amtsblätter" oder
"Ortsrecht".

**Endspurt bei der Leitbildentwicklung für die
Hansestadt Stralsund**

Ob Mehrgenerationentauschhaus, Prämierung von Produkt-
entwicklungen, Neubau einer Markthalle, Kinderwerft, Ge-
sundheits- und Sportprojekte, Netzwerkzentrum Ostsee, Er-
lebnismeile am Sund oder im Hafen, Kultur-Stiftung, Herings-
wochen.....tolle Projekt-Ideen haben die Mitglieder der Ar-
beitskreise zur Leitbildentwicklung diskutiert und aufs Papier
gebracht. Ausgehend von der Ist-Inventur (Was gibt es in
Stralsund bereits?) wurden vielfältige Ideen entwickelt. Egal,
ob 15-jähriger Schüler, Unternehmer, Angestellter, Vereins-
mitglied, Bürgerschaftsmitglied, Rentner, alle waren Feuer
und Flamme, als es vom 30. Mai bis 2. Juni in den Arbeits-
kreisen nun endlich darum ging, Ideen aufzuschreiben, die die
Hansestadt Stralsund voran bringen. Am 19. Juni haben die
Mitglieder die Steuergruppe einen prüfenden Blick auf die
bisherigen Ergebnisse geworfen. Und nun geht es auch
schon an die Vorbereitung des **Bürgerforums, das am 6. Ju-
li um 19:30 Uhr in der Aula des Hansa-Gymnasiums** statt-
findet. Neben der Vorstellung der Ergebnisse aus dem Leit-

bildungsprozess ist letztmalig für jeden Bürger Gelegenheit, sich am Leitbildprozess zu beteiligen. Nachfragen sind zu richten an das Leitbildbüro, Angela Person. Hafensstraße 20, E-Mail: aperson@stralsund.de. (Telefon: 252 700 / 725)

Gesundheitsförderung und Selbsthilfe zum Sehen, Anfassen und Mitmachen

Praktische Gesundheitsberatung mit leckerem Bio-Essen, eine Mini-OP für Kinder, Tests und viele Informationen zur Gesundheit, Wellness und Selbsthilfe, Arbeiten mit Ton und Bastelstrecken für Kinder, Jonglieren und ein Workshop des Kinder- und Jugendzirkus Ostsee'o'lini – dies und noch vieles mehr erwartet Besucher des Gesundheits- und Selbsthilfetags der Hansestadt Stralsund am 4. Juli in der Zeit von 10:00 bis 16:30 Uhr auf dem Rathausplatz und in der angrenzenden Ossenreierstraße.

Der **Gesundheits- und Selbsthilfetag** ist in die Jugendzeltaktion des Kleinen Kreises integriert, wird aber alle Altersgruppen ansprechen. Moderiert wird dieser Aktionstag der AG Gesundheitsförderung durch das Kinderfigurentheater „Schnuppe“. Dort wird es dann viel zu sehen, zu erleben und zu erfahren geben. Interessierte Schulklassen sollten sich den Termin notieren, denn der Besuch des Rathausplatzes und der Jugendzeltaktion eignet sich gut für die Durchführung eines Projekttages. Weitere Informationen sind den in Arztpraxen, Ämtern und anderen öffentlichen Einrichtungen der Hansestadt ausliegenden Handzetteln zu entnehmen.

Nach 70 Jahren wieder im Stralsunder Hafen: Wasserflugzeuge

Seit dem 16. Juni gastiert das knallrote Wasserflugzeug der Firma AIR SERVICE BERLIN von nun an 14-tägig in Stralsund. Von der City-Marina im Stralsunder Hafen startet das Flugzeug zu Rundflügen um Stralsund, Rügen und Hiddensee.

Als erste in den Genuss dieser atemberaubenden Ausflüge kamen zwanzig Kinder und Jugendliche mit schwierigen Lebenssituationen. In Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stralsund bestaunten die Schützlinge des Internationalen Bundes (IB) und des Sozialdiakonischen Zentrums die Stadt aus der Vogelperspektive.

Buchungen und Informationen:

Commander Frank Tickethotline (030) 5321 5321 oder im Internet unter www.air-service-berlin.de

HOMA-Brücke voll gesperrt

Bis voraussichtlich März 2007 wird in der Greifswalder Chaussee die "Homa-Brücke" (Sassnitzer Kurve) voll gesperrt.

Fußgänger und Radfahrer können den Baustellenbereich über eine Behelfsbrücke passieren.

Die Linienführung des Nahverkehrs Stralsund erfolgt über die Bauhofstraße und Franzenshöhe. Ersatzhaltestellen befinden sich dann in der Greifswalder Chaussee, Höhe Alte Brauerei, und in der Bauhofstraße in Höhe REWA.

Es wird dringend empfohlen, den Bereich der Greifswalder Chaussee zwischen Frankensiedlung und Devin über die Ortsumgehung/B 96 und die Anschlussstellen weiträumig zu umfahren.

Tierpark Stralsund begeht 37. Tierparkfest

Am 2. Juli findet traditionsgemäß das Tierparkfest des Stralsunder Zoos statt.

Ab 11.00 Uhr gibt es ein Fest mit Spiel, Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Um 11.15 Uhr spielt die Puppenbühne "Kleines Theater" ein Märchen der Gebrüder Grimm.

Um 12.15 Uhr tritt mit dem Duo "Blue Bayou" eines der gefragtesten Unterhaltungsduos des Landes mit Oldies, Schlägern und Country-Musik auf.

Um 12.45 Uhr sorgt Clown Erbse für Stimmung bei den Kindern. 13.15 Uhr wird die gebürtige Kubanerin Leticia zunächst Musical-Welthits wie Evita, Cats oder Phantom der Oper darbieten.

Um 14.00 Uhr präsentiert der Tierpark den Besuchern in der großen Tierparade einige zwei- und vierbeinige Bewohner des Zoos.

Ab 14.30 Uhr treten nochmals das Duo "Blue Bayou" und im Anschluss Leticia auf.

Als Stargast wird ab 16.00 Uhr Hans Jürgen Beyer erwartet. Er war einer der populärsten Schlagersänger der DDR und ist heute Gast in zahlreichen Unterhaltungssendungen des Fernsehens.

Mit dem großen Finale endet das Fest um 17.00 Uhr.

Neben dem Bühnenprogramm erwartet die Gäste u.a. eine Kakteenverkaufsausstellung, eine Informationsschau der Stralsunder Stadtwerke, Eintopf aus der Suppenkanone, Leckerer vom Grill, ein Stand des Tierparkfördervereins, eine Torwand, eine Springburg. Spannend sind sicher auch Kinderschminken und Glücksradrehen, und die Reitponys des Tierparks erwarten die kleinen Gäste zum Ausritt.

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Stralsund • Der Oberbürgermeister
PF 2145 • 18408 Stralsund • Tel. 0 38 31 - 25 21 10

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt der Hansestadt Stralsund erscheint nach Bedarf im Format DIN A4. Auf das Erscheinen wird vorher in der Samstagsausgabe der „Ostseezeitung“, Ausgabe Stralsund, hingewiesen. Das Amtsblatt wird an alle Haushalte im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund verteilt. Es kann darüber hinaus einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Auslagen vom Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Pressestelle, Mühlenstraße 4-6, Postfach 2145, 18408 Stralsund bezogen werden.

Herstellung: rügendruck gmbh putbus • hannedruck und medien
Circus 13 gmbh stralsund
18581 Putbus Heilgeiststraße 2
18439 Stralsund

Verteilung: Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG

Redaktion: Pressestelle (Tel. 0 38 31 - 25 22 12)
e-mail: pressestelle@stralsund.de